



Antwort zur Anfrage Nr. 0895/2016 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
Divestment (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Anlagerichtlinien bestehen für die Stadt Mainz bzw. die stadtnahen Gesellschaften?

Es besteht eine Anlagerichtlinie für die von der Stadt Mainz treuhänderisch verwalteten Stiftungen, Nachlässe und Fonds.

2. Gibt es Finanzanlagen der Stadt Mainz im Bereich fossiler Energien (inklusive Pensionsfonds)?

a. Wenn ja, welche und in welcher Höhe?

Innerhalb des städtischen Pensionsfonds gibt es aktuell Finanzanlagen in sehr geringer Höhe (ca. 0,17% des Fondsvolumens), die den Branchen Erdöl/Erdgas zugeordnet werden.

3. Haben stadtnahe/städtische Unternehmen Finanzanlagen in diesem Bereich?

a. Falls ja, ist man dort bereit über Divestment-Strategien nachzudenken?

Hierüber liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

4. Ist Divestment schon Teil der städtischen Anlagerichtlinien?

a. Falls nein, ist geplant das aufzunehmen?

Nein, allerdings wird bei Anlageentscheidungen das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt.

5. Wie bewertet die Stadtverwaltung Mainz Divestment als Strategie zum Klimaschutz?

Die Verwaltung unterstützt grundsätzlich die Idee, Finanzanlagen unter ethischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten zu tätigen. Dies verdeutlicht sich z.B. in der nachhaltigen Anlagestrategie des Pensionsfonds.

6. Sind bereits Erfahrungen anderer Kommunen mit Divestment-Strategien bekannt, z.B. Münster?

Konkrete Erfahrungen bestehen nicht; allerdings existiert ein Austausch auf Ebene des Deutschen Städtetages mit anderen Städten zum Thema Finanzanlagen unter ökologischen Kriterien.

Mainz, 24.06.2016

gez.

Günter Beck
Bürgermeister